

Was erzeigen sie uns?

Wodurch sorgen sie für den Körper?

Wodurch für den Geist?

Wodurch für das Herz?

Wie ehrt man sie daher würdig?

Wie beweiset man ihnen seine wahre Dankbarkeit? —

## II. F r e u n d s c h a f t.

Freundschaft ist nichts anders, als die innige Uebereinstimmung zweier Seelen mit einander, von dem reinsten Verlangen nach Einem großen Ziele beseelt, das Vollkommenheit, sittliche Größe, reine Moralität heißt. Eine feste, dauernde Freundschaft kann also nur einzig in reinen Seelen Statt finden, da die gegenseitige Erreichung dieses Zieles den Geist und seine Vollkommenheit, nicht den Körper, betrifft, und die höchsten Zwecke der Menschheit vor sich hat, nämlich, immer besser, verständiger und dadurch glücklicher zu werden.

Ein solcher übereinstimmender Seelenbund ist und wird nicht für die Erde allein geschlossen; sein beseligender Einfluß erstreckt sich auch über die Gräber in die Räume der Ewigkeit hinüber, macht hier den Menschen zur Erlangung der wichtigsten Güter der Menschheit, zur emsigen Betreibung seines Berufes tüchtiger und geschickter, in Leiden und Bedrängnissen stärker, und in des Todes bangem Augenblicke muthiger und getroster. —